

verwechselt worden sei. Andreas Wiedemann, „Die Vögel des Regierungsbezirkes Schwaben und Neuburg“, (XXX. Jahresbericht des naturwissenschaftl. Ver.) weiss nichts von einer Beobachtung derselben. Dennoch dürfte Jäckel mit seiner Behauptung zweifelsohne rechthaben, und ich bin der festen Überzeugung, dass schon so manches Exemplar, wie so vieles Andere infolge Unkenntnis und Interesselosigkeit verloren gegangen ist. Ich kann den Beweis hiefür augenblicklich erbringen, denn eine unter den älteren Beständen Honstetters gefundene und als junges ♂ der Wiesenweihe bestimmte, vor zwei Jahren am Lechfeld erlegte Weihe, erwies sich bei genauer Untersuchung ebenfalls als junge Steppenweihe. Es dürfte somit Riesenthal's Ausspruch, dass sie weitaus häufiger bei uns vorkomme als man vermüthe, entschieden richtig sein. Allem Anscheine nach hat heuer eine grössere Zahl dieser Vögel auf dem Zuge unser Gebiet berührt, denn am 9. Mai bekam Honstetter abermals ein junges ♂ aus den Lechauen bei Lechhausen, das der Jäger des Herrn Regierungsdirectors Pracher geschossen hatte. Leider hatte dieser den Vogel bereits verkauft, so dass derselbe bei meinem Besuche wie die beiden anderen schon als Schaustück präpariert war und mir die Erwerbung unmöglich wurde.

Augsburg, Mai 1898.

Literatur.

Berichte und Anzeigen.

R. Blasius. Die deutschen Grasmücken (Vortrag). (Sep. a.: XI Jahresh. »Ver. f. Naturw.« Braunschweig, 1897. p. 22—25.)

Verfasser hat in der im Erscheinen begriffenen neuen Auflage von Naumann's Naturgeschichte der Vögel Deutschland's die Sylviinae bearbeitet. Er führt aus, dass in den 13 Bänden der 8. Ausgabe vorgenannten Werkes dessen Nachträge 1860 abgeschlossen wurden, im ganzen 26 Arten Sylviinae angeführt wurden, während er jetzt in der Lage war, 41 Arten für Deutschland und die angrenzenden Länder zu verzeichnen. Nach kurzer Besprechung der Vorzüge der neuen Auflage und ihrer Einrichtung demonstriert Verfasser den grössten Theil der von ihm darin behandelten Arten der Grasmücken unter Vorweisung von Bälgen, Nestern und Eiern und Gegenüberstellung der alten und neuen Tafeln genannten Werkes, das er der Einführung in Schule und Haus empfiehlt.

T.

W. Rothschild, E. Hartert und O. Kleinschmidt. *Comatibis eremita* (L.), a European Bird. (Sep. a.: »Novit. Zool.« IV, 1897. p. 371—377, w. Pl. VIII—X.)

Nachdem Herr Oberlehrer K. Junghanns in Cassel Hr. O. Kleinschmidt zuerst auf die eigenthümliche Abbildung des »Waldraben« auf Taf. XVII. im II. Bande von Bechstein's »Gemeinnütz. Naturg. Deutschl.« aufmerksam gemacht hatte, kamen die Verfasser vorliegender Arbeit bei Discussion dieser Figur durch Gesner's Beschreibung seines »Waldrapp« und weitere Nachforschungen in der Literatur zu dem Schlusse, dass der Gesner'sche Vogel, nicht wie gewöhnlich angenommen, zu den Corvidae gehöre, sondern *Ibis comata* der neueren Autoren sei und vormals Theile Europa's bewohnt habe, aber vor dem Ende des letzten Jahrhunderts aus Europa verschwunden sei.

Verfasser citiren alle Angaben über erwähnten interessanten Vogel aus der alten Literatur und geben seine jetzige Verbreitung und seine Synonymie an. Auf Taf. VIII. werden die Abbildungen aus Aldrovandus und Gesner, auf IX. die Bechstein- und Albin'schen reproducirt. Taf. X. bringt eine schöne Darstellung des im Museum zu Tring befindlichen Vogels, von O. Kleinschmidt herrührend. T.

E. Arrigoni degli Oddi. Sopra gli ibridi del tipo *Anas boscas* L. & *Chaulelasmus streperus* (L.) colti in Italia. (Estr.: »Atti R. Istit. Venet. sc., lett. & arti«, VIII. Ser. VII. 1896/7, 15pp.)

Behandelt in ausführlicher und kritischer Weise die 5 bisher aus Italien nachgewiesenen Bastarde von *Anas boscas* und *Chaulelasmus streperus*. Zum Schlusse werden 12 weitere, in ausländischen Sammlungen befindliche Exemplare aufgezählt. T.

E. Arrigoni degli Oddi. Notes on some Specimens of Anatidae in the late Count Ninni's Collection. (Sep. a.: »Ibis«, 1898, p. 67—74).

Bespricht einige Arten der Anatidae aus der gräflich A. P. Ninni'schen Sammlung, welche nur in der Provinz Venetien erbeutete Stücke enthält und nach dem Tode des Genannten in den Besitz der Stadt Venedig gelangte. Als besondere Seltenheiten seien *Somateria mollissima* ♂, ♀ und *S. spectabilis* ♂ hervorgehoben. Jeder Art sind Bemerkungen über Vorkommen und Verbreitung in der Provinz beigefügt. T.

E. Arrigoni degli Oddi. Le recenti comparse del *Puffinus Kuhl*i (Boic) nel Veneziano. (Estr.: »Atti Soc. Ital. sc. natur.« XXXVII. Milano, 1898, 5pp.)

Gibt nähere Details über das Auftreten dieser für Venetien seltenen Art. T.

E. Arrigoni degli Oddi. Nota sopra una varietà di colorito osservata in un' *Anas boscas* L. (Estr.: »Atti Soc. sc. natur.« XXXVII. Milano, 1898, 5 pp.)

Beschreibung eines in Valle Dragoiesolo (Venetien) erlegten chlorochroistischen ♀ von *Anas boscas*. T.

E. Arrigoni degli Oddi. La nidificazione del *Milvus migrans*, Bodd. nel territorio Veronese. (Estr.: »Atti R. Istit. Veneto sc., lettere und arti«, Ser. VII. Venezia, 1897/98, 22pp.)

Verfasser bespricht eingehend die Verbreitung des für Italien seltenen *Milvus migrans* und citiert die diesbezüglichen Angaben aus der Literatur Italiens. Weiters werden Daten über Ankunft und Abzug, über das Brüten, Beschreibungen und Masse der Eier, über die Nahrung, über einen Brütelplatz bei Grezzano und zum Schlusse Masse von ♂ und ♀ und die Beschreibung vom Nestjungen bis zum ausgefärbten Vogel gegeben. T.

E. Arrigoni degli Oddi. Nota sopra un *Gennaja feldeggii* (Schl.) colto in Calabria. (Estr.: »Avicula«. I., 1897, 3pp.)

Masse und ausführliche Beschreibung eines dem Verfasser zugekommenen, am 23. März 1897 bei Reggio erlegten ♀ jun. des Feldeggsfalken. T.

Alex. von Lovassy. Vögel des Balatonsees. (Sep. a.: »Result. d. wissensch. Erforsch. d. Balatonsees«. II. Th. 1, Lex. 8. 23pp. Budapest, 1897.)

Verfasser, von der Ungar. Academie der Wissenschaften mit der Erforschung der Ornis des Balaton beauftragt und seit drei Jahren thätig, legt in den vorliegenden Blättern die Ergebnisse seiner Beobachtungen über die regelmässigen Erscheinungen in der Vogelwelt des Sees vor, welche sich auf 74 Arten belaufen. Die weiter fortgeführten Forschungen sollen neben Ergänzungen der gegenwärtigen Angaben hauptsächlich der Constatierung der seltenen und zufälligen Erscheinungen dienen. Von den regelmässigen Brutvögeln heben wir hervor: *Locustella naevia*, *fluvialitis* und *luscinioides*, *Luscinola melanopogon*, *Platalea leucorodia* und *Ardea alba* und von den regelmässigen Zegerscheinungen, *Larus minutus*. Verfasser führt das an dem kleinen Balaton brütende Blaukehlchen unter dem Namen *Erithacus suecicus* an, meint aber jedenfalls das weissternige, *E. cyaneculus*. Bei Local-Faunen ist es von grösster Wichtigkeit, die localen Formen zu präcisieren, besonders heutzutage, wo man deren Wichtigkeit und Bedeutung würdigt. Dass übrigens auch das rothsternige Blaukehlchen, *E. caerulea* (Pall.), auf dem Zuge dort vorkommen dürfte, halten wir für durchaus nicht ausgeschlossen. T.

E. Loos. Vögel in: J. Fiedler's Heimatskunde des politischen Bezirkes Schluckenau. — Rumburg, 1898. 8. p. 29—32.

Eine Liste der im genannten Bezirke vom Verf. constatirten Arten. Wie wir den handschriftlichen Bemerkungen, die der Autor unserem Exemplare beigefügt hat, entnehmen, wurden einige Arten — *Lanius rufus*, *Oedipnemus erepitanus*, *Charadrius plumbeus* und *hiaticula*, *Scelopax major* und *gallinago* — durch ein Versehen der Redaction als Brutvögel angeführt, während sie nur Durchzugsvögel sind, was hiermit richtig gestellt sei. T.

F. Helm. Der Dippelsdorfer Teich bei Moritzburg. (Sep. a.: »Abh. und Ber. kgl. zool. u. anthrop.-ethnogr. Mus.« Dresden, 1898/99. VII. Nr. 2, p. 76—83)

Schildert die von den Theilnehmern der zu Dresden im Mai 1897 abgehaltenen 22. Jahresversammlung der »Deutschen Ornitholog. Gesell-

schaft« unternommene Excursion an genanntem Teich und die dabei wahrgenommene Vogelwelt, woran sich weitere Angaben über seltenere, auf Moritzburger Gebiete vorkommende Vögel, von näheren Angaben begleitet, anschliessen. T.

L. v. Lorenz. Zu den Bestrebungen des österreichischen Bundes der Vogelfreunde in Graz. (Sep. a.: »Verh. k. k. zool.-bot. Ges.« Wien 1898. 3 pp.)

Verf. wendet sich mit vollem Rechte gegen einige vom genannten Bunde ausgehende Vorschläge, bez. gegen die in denselben enthaltenen Unrichtigkeiten, und begründet seinen Standpunkt zu jenen. Auch wir haben uns früher schon (Österr. Forst- und Jagdzeit., 1897, p. 92—93) in ähnlicher Weise geäußert. Auch wir wünschten die Beseitigung des Massenfanges für die Küche wie er im Süden betrieben wird, bezweifeln aber, dass im Falle jene gelingen sollte, den erhofften Erfolg: Vermehrung der Vogelwelt dort, wo die Cultur sie — gewisse Arten — vertrieben, auch bei Anwendung künstlicher Mittel, die nur in wenigen Fällen die natürlichen zu ersetzen vermögen. T.

A. Newton. On some new or rare Bird's-Eggs (Sep. a.: »Proc. Z. S.« London, 1897, p. 890—894 mit 1 col. Taf. L 1.)

Der berühmte Autor gibt anknüpfend an seine unter dem gleichen Titel veröffentlichten Arbeiten in dem »Proceed. Z. S. L.«, deren letzte 1871 erschien, eine Fortsetzung derselben. Von palaearktischen Arten finden wir angegeben:

Tringa subarquata. Mr. H. L. Popham glückte es, als erster am 3. Juli 1897 auf einer Insel an der Mündung des Jenisci ein Nest mit 4 Eiern aufzufinden. Die Grösse ausgenommen, gleichen selbe ungemein denen von *Gallinago gallinago*. — *Turdus varius.* Das erste Nest mit 3 Eiern erhielt Mr. Swinhoe bei Ningpo 1872 und gab davon 1877 in Mr. Rowley's »Orn. Misc.« eine Beschreibung. Ein zweites Gelege mit 4 Eiern fand Prof. J. Ijima bei Tokio. Grösse der Eier bedeutender als die von *Turdus viscivorus*, Färbung: blass bläulich-grün, sehr dicht und fein mit röthlichbraunen Flecken besät, die gegen das stumpfe Ende an einigen Stellen zusammenfliessen. — *Emberiza rustica.* 2 Eier, von Herrn J. A. Sandman in Kivaryoki (Finland), 5, VI. 1886, gesammelt, welche die ersten in Europa gefundenen sein dürften. Sie sind blass meergrün, mit unregelmässig graulich-olivfarbigen Flecken und Spritzern. — *Podiceps panderi.* Das Ei aus einem Gelege von dreien, in Utch Adji, Transkaspien, von M. Zarudny gesammelt, ist einzelnen Eiern der Elster und des Unglückssehers nicht unähnlich und beweist die Verwandtschaft dieser Gattung mit den Krähen. T.

A. Newton. »Preface« to Lord Lilford's »Coloured Figures of the Birds of the British Islands«. — London, 1897. 8. XVIII pp.

Prof. A. Newton wurde eingeladen, ein Vorwort zu Lilford's obengenanntem Werke zu schreiben und gibt in vorliegenden Zeiten verschiedene Einzelheiten aus dem Leben des 1896 verstorbenen, langjährigen Präsidenten der »British

Ornithologists' Union«, mit dem ihn ein nahezu 45jähriger Briefwechsel verband. Newton's »Preface« gibt ein mit charakteristischen Strichen gezeichnetes Lebensbild Lord Lilford's.

G. v. Almásy. Ornithologische Recognoscirung der rumänischen Dobrudscha. (Sep. a.: »Aquila« V. 1898. Budapest, 1898, Kl. 4. 207 pp. mit 1 Karte und 14 phototyp. Bildern. Ung. und deutsch. Text.)

Wenn man eine grössere Arbeit in einem Zuge zu Ende liest, wie wir das bei der uns vorliegenden thaten, so ist das ein Zeichen, dass Inhalt und Form zu fesseln verstanden, und wir sind der Ansicht, dass es andern ebenso ergehen wird, die Almásy's Schrift in die Hand nehmen; denn abgesehen von dem hier in erster Linie in Frage kommenden ornithologischen Inhalte, hat es der Autor in trefflicher Weise verstanden, auch Land, Leute, Sitten und Eindrücke des von ihm bereisten Gebietes zu schildern und uns zum Mitgenossen alles dessen zu machen, was an seinen Augen vorüberzog. Dies letztere wird die Schrift auch ausser dem Kreise der Ornithologen zu einer fesselnden und belehrenden machen, zumal es sich um ein Gebiet handelt, das von auswärts nur selten berührt, noch seltener betreten und bisher nie so eingehend von berufener Feder geschildert wurde. Soviel über den »Allgemeinen Theil«, der 103 Seiten umfasst.

Der specielle Theil zerfällt in folgende Abschnitte:

II. Verzeichnis der in der Dobrudscha beobachteten Arten; III. Notizen vermischten Inhalts; IV. Mass-Tabelle; V. Oologisches; VI. Migratio.

ad. II. 210 Arten werden als beobachtet angeführt und Daten über Vorkommen und Verbreitung gegeben.

ad III. Behandelt ausführlicher — theils kritisch, theils biologisch — die interessanteren Arten. Beschrieben wird als neue Subspecies *Emberiza schoeniclus tchusii*, die den Rohrbalzen eigenthümliche Form des Rohrammers, welche bei ungefähr *schoeniclus*-Grösse die Schnabelform der *intermedia* und die lichte Färbung der typ. östlichen *pyrrhuloides* besitzt, sich daher von allen anderen Rohrammern sofort kenntlich unterscheidet.

ad IV. Angabe der Masse der gesammelten Stücke, welche mit geringer Ausnahme in den Besitz des bosn.-herzog. Landes-Museums übergiengen.

ad IV. Besprechung der Eieraube durch O. Reiser.

ad VI. Der Autor erörtert hier des Näheren die Zugverhältnisse und gelangt auf Grund seiner Beobachtungen zu folgenden Schlüssen:

1. Die Annahme einer pontischen Zugstrasse erfahre eine wesentliche Verstärkung.

2. Unverkennbar zeige sich bei nicht wenigen Arten die Neigung, auf bestimmten Wanderstrassen zu ziehen.

3. Als Hauptzugsrichtung ergab sich die von S. nach N.

4. Die Beobachtungsergebnisse scheinen die Annahme einer fluvialen Abzweigung von der pontischen Heerstrasse donauaufwärts zu negieren und machen dagegen die Besiedlung Ungarns durch die Balkan-Depression für wahrscheinlicher.

Diese wenigen Andeutungen mögen genügen, die Aufmerksamkeit auf diese bedeutsame Publikation zu lenken, welche sowohl ihrem Autor, als auch der »Ung. Orn. Centrale«, in deren Journale sie erschien, zur Ehre gereicht.

F. C. Keller Einige Bemerkungen zur Vogelbewegung des Jahres 1897. (Sep. a.: »Carinthia«, 11, 1898. Nr. 1. 8^o. 8 pp.)

Kurze Bemerkungen über die Vogelzugs-Erscheinungen des abgelaufenen Jahres in Lavamünd (Kärnten). Verf. will am 18. Februar vereinzelte, zwei Tage später hunderte von *Budytes flavus* auf den feuchten Wiesen neben der Drau und Lavant beobachtet haben. *Budytes* erscheint nie vor April und so kann es sich nur um *Motacilla sulphurea* gehandelt haben, obgleich das massenhafte Auftreten dieser auffällig erscheint. — Am 28. August erschien ein Flug von mindestens 1000 Schwalben (*rustica, arctica?*) in Lavamünd und verschwand über Nacht, ohne dass sich die einheimischen Schwalben diesem Zuge angeschlossen hätten. Am gleichen Tage soll dieser Zug auch in Wolfsberg wahrgenommen worden sein. Als Seltenheiten für Kärnten werden erwähnt *Hydrochelidon leucoptera* (Lavamünd, I. V.) und *Alauda calandra* T.

An den Herausgeber eingegangene Druckschriften.

F. C. Keller: Einige Bemerkungen zur Vogelbewegung des Jahres 1897 (Lavamünd—Kärnten) (Sep. a.: »Carinthia«, 1898, Nr. 1. 8 pp.) Vom Verf.

C. Loos: Vögel in: J. Fiedler, Heimatskunde des polit. Bezirkes Schluckenau (Böhm.) — Rumburg, 1898. 8. p. 29—32. Vom Verf.

Helm: Der Dippelsdorfer Teich bei Moritzburg. (Sep. a.: »Anz. und Ber. kgl. zool. und anthrop.-ethnogr. Mus.« Dresden 1898/9. VII. Nr. 2. 4. p. 76—83). Vom Verf.

Jahresbericht des Vereines für Vogelkunde und Vogelschutz in Salzburg. XXII. — Salzburg (1898). Kl. 8. 48 pp. Vom Verf.

L. v. Lorenz Zu den Bestrebungen des österr. Bundes der Vogelfreunde in Graz. (Sep. a.: »Verh. k. k. zool.-bot. Ges. Wien.« 1898. 8. 3pp.) Vom Verf.

Nachrichten.



Dr. Eduard Albert Bielz,

Kgl. Rath, zu Hermannstadt, am 26. V. d. J. im 72. Lebensjahre.

Erklärung.

Die Dedication der Brochure: »Über die Vergangenheit und Gegenwart der Ornithologie in Böhmen« von J. P. Pražák erfolgte gegen meinen Willen.
v. Tschusi zu Schmidhoffen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter von

Artikel/Article: [Literatur. 157-162](#)